ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Gesamtabschluss und
Beteiligungen der Stadt
Selm im Jahr 2018*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Managementübersicht	3
→ Überörtliche Prüfung des Gesamtabschlusses und der Beteiligungen	4
Grundlagen	4
Prüfungsbericht	4
Inhalte, Ziele, Methodik	5
→ Prüfungsablauf	6
→ Beteiligungen	7
Übersicht über die Beteiligungen	7
Beteiligungsbericht	8
Konsolidierungskreis	9
→ Wirtschaftliche Gesamtsituation	10
Gesamtertragslage	10
Gesamtergebnis	10
Teilergebnisse der verselbstständigten Aufgabenbereiche und Konzernmutter	12
Gesamtvermögens- und Gesamtschuldenlage	18
Gesamtfinanzlage	23
→ Kennzahlenübersicht	25

→ Managementübersicht

Mit dieser Managementübersicht gibt die gpaNRW den für die Gesamtsteuerung der Stadt Verantwortlichen in Rat und Verwaltung einen konzentrierten Überblick über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und Handlungsempfehlungen.

Die Stadt Selm ist an 21 Unternehmen beteiligt. Der Ausgliederungsgrad ist mit 6,4 Prozent sehr niedrig und liegt weit unterhalb der Werte der Vergleichskommunen.

Zum Prüfungszeitpunkt lagen die Gesamtabschlüsse für die Jahre 2010 bis 2015 der Stadt Selm vor.

Im Beteiligungsbericht der Stadt Selm fehlen in der Übersicht über die Beteiligungen sowie in der Einzeldarstellung sieben Beteiligungen. Zudem fehlt die Erläuterung der Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander. Die Angaben sind zukünftig zu ergänzen.

Der Gesamtabschluss 2015 schließt mit einem Fehlbetrag von 116 Tausend Euro. Im Berichtszeitraum 2010 bis 2015 waren die Gesamtergebnisse durchgängig negativ. Es zeigt sich allerdings eine positive Tendenz, die Fehlbeträge wurden stetig reduziert. Der Entwurf des Gesamtabschlusses 2016 weist erstmal ein positives Gesamtergebnis aus.

Der Konzern ist überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt 12,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2015.

Die Gesamtverschuldung des Konzerns ist als schlecht einzustufen. Sie liegt über dem Mittelwert der Vergleichskommunen. Die Gesamtverschuldung wird durch die Konzernmutter geprägt.

Die bilanzielle Überschuldung, die Gesamtverschuldung und die Ertragslage zeigen zusammen den Konsolidierungsdruck im Konzern auf.

Die Konzernmutter Stadt Selm trägt positiv zum Gesamtergebnis bei. Die Stadtwerke Selm GmbH trägt im Betrachtungszeitraum negativ zum Gesamtjahresergebnis bei. Dies ist auf die teilweise Funktion als konzerninterner Dienstleister zurückzuführen. Obwohl die SWS nur einen geringen Anteil an den ordentlichen Gesamterträgen und –aufwendungen hat, ist das negative Teilergebnis der SWS maßgeblich für das negative Gesamtergebnis verantwortlich.

→ Überörtliche Prüfung des Gesamtabschlusses und der Beteiligungen

Grundlagen

Zu den Aufgaben der gpaNRW gehört es zu prüfen, ob die Kommunen des Landes NRW rechtmäßig, sachgerecht und wirtschaftlich handeln. Hierzu zählen auch die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Kommunen in den Formen des privaten oder öffentlichen Rechts gemäß §§ 107 ff. der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Die Prüfung stützt sich auf § 105 GO NRW.

Der Prüfungsbericht richtet sich an die für die Gesamtsteuerung Verantwortlichen der Kommune in Rat und Verwaltung. Er zielt darauf ab, diese in folgenden Aufgaben zu unterstützen:

- Umsetzung und Nutzung des Gesamtabschlusses,
- Konsolidierungsprozesse unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche,
- Beteiligungssteuerung.

Prüfungsbericht

Die Berichte der überörtlichen Prüfungen sind auf der Internetseite der gpaNRW veröffentlicht.

Im Bericht nutzt die gpaNRW Begrifflichkeiten aus dem handelsrechtlichen Konzernrecht, soweit für den kommunalen Gesamtabschluss keine eigenen Begrifflichkeiten definiert wurden. Der Konzern Stadt besteht nach dem Verständnis der gpaNRW aus der Stadt als Konzernmutter und den verselbstständigten Aufgabenbereichen (vABs), die im Gesamtabschluss voll zu konsolidieren sind, also den Tochtereinheiten der Stadt.

Grundsätzlich verwendet die gpaNRW im Bericht geschlechtsneutrale Begriffe. Gerade in der Kennzahldefinition ist dies jedoch nicht immer möglich. Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Ergebnisse von Analysen bezeichnet die gpaNRW im Prüfungsbericht als **Feststellung**. Damit kann sowohl eine positive als auch eine negative Wertung verbunden sein. Feststellungen, die eine Korrektur oder eine weitergehende Überprüfung oder Begründung durch die Stadt erforderlich machen, werden im Prüfungsbericht mit einem Zusatz gekennzeichnet. Bei der Stadt Selm hat die gpaNRW keine Feststellung getroffen, die eine Stellungnahme erforderlich macht.

Unabhängig davon nimmt die Kommune zu allen Feststellungen und Empfehlungen des Prüfungsberichts Stellung nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW.

Bei der Prüfung erkannte Verbesserungspotenziale weist die gpaNRW im Prüfungsbericht als **Empfehlung** aus.

Die in dem Bericht genannten Rechtsgrundlagen haben wir in der Fassung angewendet, die zum Zeitpunkt des geprüften Sachverhaltes galt.

Inhalte, Ziele, Methodik

Die Prüfung Gesamtabschluss und Beteiligungen ist in die folgenden zwei Bereiche unterteilt:

- Beteiligungen,
- wirtschaftliche Gesamtsituation.

Im Prüfbereich „Beteiligungen“ werden im Wesentlichen Rechtmäßigkeitsaspekte geprüft. Hierzu nehmen wir die Vollständigkeit des Beteiligungsberichtes sowie die korrekte Festlegung des Konsolidierungskreises in den Blick. Grundlage der Prüfung sind der Beteiligungsbericht, die Gesamtabschlussdokumentation sowie der Gesamtabschluss.

Durch die schwierige Finanzlage der Kommunen werden Konsolidierungsbeiträge der Beteiligungen erforderlich. Der Prüfungsteil „wirtschaftliche Gesamtsituation“ zielt darauf ab, die Kommunen bei ihren Konsolidierungsprozessen unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu unterstützen. Zur Darstellung der wirtschaftlichen Situation des Konzerns Stadt hat die gpaNRW ausgewählte Kennzahlen des Kennzahlensets NRW auf den Gesamtabschluss angewendet und um eigene Kennzahlen ergänzt. Als Basis für die Analyse haben wir die Kennzahlenwerte in den interkommunalen Vergleich zu den anderen mittleren kreisangehörigen Kommunen in NRW gestellt. Ausgehend von diesen Kennzahlen identifiziert die gpaNRW bestehende Belastungen und Konsolidierungsbeiträge sowie Risiken für die Haushaltswirtschaft der Stadt.

→ Prüfungsablauf

Die Prüfung des Gesamtabschlusses und der Beteiligungen in der Stadt Selm hat die gpaNRW von Juni 2018 bis Oktober 2018 durchgeführt.

Zum Prüfungszeitpunkt lagen örtlich geprüfte Gesamtabschlüsse für die Jahre 2010 bis 2015 der Stadt Selm vor. Für die Jahre 2011 bis 2014 wurde die Erleichterungsregelung gemäß Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse genutzt und die Gesamtabschlüsse dem Gesamtabschluss 2015 beigefügt.

In den aktuellen interkommunalen Vergleich für das Jahr 2015 werden 20 mittlere kreisangehörige Kommunen einbezogen.

Neben den Daten früherer Jahre haben wir ebenfalls Aktuelles berücksichtigt, um Aussagen für die Zukunft machen zu können.

Geprüft hat:

Jan Müller

Leitung der Prüfung:

Sandra Rettler

→ Beteiligungen

Übersicht über die Beteiligungen

Die Stadt Selm ist zum Stichtag 31. Dezember 2015 an zwölf Gesellschaften unmittelbar beteiligt.

- Selm Netz GmbH & Co. KG – 74,9 Prozent
- Stadtwerke Selm GmbH – 51 Prozent
- Umwelt-Werkstatt gGmbH Lünen und Selm – 10 Prozent
- Bürgerfreibad Selm gGmbH – 5 Prozent
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH – 3,65 Prozent
- Unnaer Kreis-, Bau und Siedlungsgesellschaft mbH – 3 Prozent
- Regionale 2016 Agentur GmbH – 2,72 Prozent
- Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR – 1,92 Prozent
- Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH – 0,88 Prozent
- Regionalverkehr Münsterland GmbH – 0,2 Prozent
- Sparkasse Lünen/Selm
- Volksbank Selm-Bork e.G. – zehn Genossenschaftsanteile

Weiterhin hält die Stadt Selm mittelbare Anteile an den folgenden neun Unternehmen; dargestellt sind die durchgerechneten Beteiligungsquoten:

- Selm Netz Verwaltungs GmbH – 74,9 Prozent
- Wirtschaftsbetriebe Selm GmbH - 51 Prozent
- Stadtentwicklung Selm GmbH – 51 Prozent
- Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherheit gGmbH – 0,5 Prozent
- Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH – 0,6 Prozent
- newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH – 0,4 Prozent
- VKU-Verkehrsdienst GmbH - 0,88 Prozent
- RVM Verkehrsdienst GmbH – 0,2 Prozent
- Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) – 0,1258 Prozent

Zum 01. Januar 2012 wurden die Stadtbetriebe Selm AöR und die Fokus Selm AöR aufgelöst.

Am 24. Juni 2015 wurde die Selm Netz GmbH & Co. KG gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage ist die Selm Netz Verwaltungs GmbH. Die Beteiligung der Stadt Selm beträgt 74,9 Prozent und wurde durch die Stadt Selm am 10. Dezember 2015 von der RWE erworben. Weiterer Gesellschafter ist mit 25,1 Prozent die RWE Deutschland GmbH (jetzt innogy Netze Deutschland GmbH). Die Erstkonsolidierung fand zum 31. Dezember 2015 statt.

Beteiligungsbericht

Jede Stadt hat jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. Grundlage dafür ist § 117 GO NRW. Der Beteiligungsbericht ist dem Gesamtabschluss beizufügen.

Die Erläuterungspflicht besteht sowohl unabhängig davon, ob die verselbstständigten Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, als auch unabhängig davon, ob sie in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Rechtsform geführt werden. Im Gegensatz zum Gesamtabschluss, der die Gesamtlage der Stadt abbildet, stellt der Beteiligungsbericht somit die Lage jedes einzelnen Betriebes in den Blickpunkt. Damit stellt er die Gesamtübersicht über alle verselbstständigten Aufgabenbereiche her.

Um eine solche differenzierte Betrachtung zu gewährleisten, sind gemäß § 52 GemHVO NRW im Beteiligungsbericht folgende Informationen anzugeben und zu erläutern:

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

Die Stadt Selm hat die Beteiligungsberichte für die Jahre 2010 bis 2015 erstellt und den Gesamtabschlüssen beigelegt.

Im Beteiligungsbericht der Stadt Selm werden die Beteiligungsgesellschaften in einer Beteiligungsübersicht dargestellt und anschließend einzeln näher betrachtet. In der Übersicht über die Beteiligung und in der Einzeldarstellung fehlen der Sparkassenzweckverband und die Sparkasse Lünen/Selm, die Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherheit gGmbH, die Wirtschaftszentrum Lünen GmbH, die newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, die

VKU Verkehrsdienst GmbH sowie die Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH. Ein Ausschluss der Beteiligungen aufgrund einer niedrigen Beteiligungsquote ist nicht zulässig. Es ist grundsätzlich über alle verselbstständigten Aufgabenbereiche zu berichten.

Für die aufgeführten Beteiligungen enthält der Beteiligungsbericht nahezu alle gemäß § 52 GemHVO NRW geforderten Informationen und Darstellungen. Es fehlen Angaben zu den Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander. Es wird lediglich auf die Beziehungen zur Stadt Selm eingegangen.

→ **Feststellung**

Im Beteiligungsbericht der Stadt Selm fehlen in der Übersicht über die Beteiligungen sowie in der Einzeldarstellung sieben Beteiligungen. Es werden lediglich Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen den Beteiligungen und der Stadt Selm erläutert. Eine Erläuterung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen den Beteiligungen fehlt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist jährlich durch die Stadt zu bestimmen. Zum Konsolidierungskreis gehören neben der Stadt als Konzernmutter die in den Gesamtabchluss einzubeziehenden verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher sowie in privatrechtlicher Rechtsform. Zusätzlich zum Vollkonsolidierungskreis nach § 50 Abs. 2 GemHVO NRW ist auch festzulegen, ob und welche Unternehmen nach der Equitymethode gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW zu konsolidieren sind.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis wurde durch die Stadt Selm geprüft. Bei der Prüfung wurden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien berücksichtigt. Eine Dokumentation der Festlegung des Konsolidierungskreises wurde der gpaNRW vorgelegt.

Im ersten Gesamtabchluss werden die Stadtbetriebe Selm AöR, die FoKuS Selm AöR und die Stadtwerke Selm GmbH voll konsolidiert. Die Stadtbetriebe Selm AöR sowie die FoKuS Selm AöR wurden zum 01. Januar 2012 aufgelöst. Im Jahr 2015 wurden Anteile an der Selm Netz GmbH & Co. KG erworben. Mit 74,9 Prozent Beteiligungsquote werden die GmbH & CO. KG sowie die persönlich haftende Gesellschafterin, die Selm Netz Verwaltungs GmbH voll konsolidiert. Die übrigen Beteiligungen werden aufgrund eines fehlenden Einflusses oder ihrer untergeordneten Bedeutung at cost in den Gesamtabchluss einbezogen.

→ **Feststellung**

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der Stadt Selm entspricht den gesetzlichen Vorgaben und wurde ordnungsgemäß im Anhang erläutert.

→ Wirtschaftliche Gesamtsituation

Bei der Prüfung der wirtschaftlichen Gesamtsituation nimmt die gpaNRW insbesondere folgende Fragen in den Blick:

- Wie sehen die spezifischen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Konzerns Stadt aus?
- Welche Bereiche innerhalb des Konzerns tragen im Wesentlichen zur wirtschaftlichen Gesamtsituation der Stadt bei?
- Beachtet die Stadt die Wirtschaftlichkeitsgrundsätze nach § 109 GO NRW?
- Sind Handlungsnotwendigkeiten aufgrund der wirtschaftlichen Situation (Haushaltskonsolidierung) und unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeitsgrundsätze zu erkennen?

Die analytischen Prüfungshandlungen stützen sich regelmäßig auf Kennzahlen. Die ermittelten Kennzahlen werden in den interkommunalen Vergleich mit den geprüften mittleren kreisangehörigen Kommunen gestellt.

Zum Prüfungszeitpunkt lagen die Gesamtabschlüsse 2010 bis 2015 vor. Gemäß § 116 Abs. 1 Satz 4 GO NRW i.V.m. § 96 GO NRW muss der Rat die geprüften Gesamtabschlüsse jeweils bis zum 31. Dezember des Folgejahres feststellen. Für die Jahre 2011 bis 2014 wurde die Erleichterungsregelung genutzt und die Gesamtabschlüsse dem Gesamtabschluss 2015 beigelegt.

→ **Feststellung**

Die Stadt Selm hat die Gesamtabschlüsse 2010 bis 2015 festgestellt. Die Frist zur Feststellung konnte in keinem Jahr eingehalten werden

Gesamtertragslage

Gesamtergebnis

In der Gesamtergebnisrechnung stellt die Stadt Selm die Ertragslage des Konzerns zusammengefasst dar. In der Prüfung untersucht die gpaNRW das Gesamtjahresergebnis und betrachtet die Erträge und Aufwendungen.

Für die Konzernmutter ergibt sich die Pflicht zum Haushaltsausgleich aus § 75 Abs. 2 GO NRW. Danach ist der Haushalt ausgeglichen, wenn die Gesamtsumme der Erträge mindestens so hoch ist wie der Gesamtbetrag der Aufwendungen und die Ergebnisrechnung somit einen ausgeglichenen oder positiven Saldo aufweist. Für den Konzern ist eine solche Pflicht zum Haushaltsausgleich (und eine Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes) im Gesetz nicht explizit normiert. Gleichwohl ist der Haushaltsausgleich im Gesamtabschluss notwendig, um die dauernde Leistungsfähigkeit des Konzerns zu sichern und den Grundsatz der intergenerativen Gerechtigkeit zu erfüllen.

Nach § 109 GO NRW sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Unternehmen sollen einen Ertrag abwerfen, soweit die Zweckerfüllung dadurch nicht beeinträchtigt wird. Wirtschaftliche Unternehmen sollen eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

Folglich ist davon auszugehen, dass auch der Konzern ein ausgeglichenes Gesamtjahresergebnis erreichen muss. Entsprechend müssen die Gesamterträge die Gesamtaufwendungen des Konzerns zumindest decken.

Die Gesamtergebnisse der Stadt Selm stellen sich wie folgt dar:

Gesamtergebnis

	2013	2014	2015
	in Tausend Euro		
Ordentliches Gesamtergebnis	3.009	2.902	2.672
+ Gesamtfinanzergebnis	-3.093	-3.510	-3.098
= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-84	-608	-426
+ Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
= Gesamtjahresergebnis	-84	-608	-426
- anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	173	82	-310
= Gesamtjahresergebnis ohne Anteile anderer Gesellschafter	-257	-691	-116
	in Euro je Einwohner		
Gesamtjahresergebnis ohne Anteile anderer Gesellschafter je Einwohner	-10,06	-27,04	-4,35

Der Gesamtabschluss der Stadt Selm weist im Jahr 2015 ein negatives Ergebnis aus. Es kann somit kein Haushaltsausgleich im Gesamtabschluss erzielt werden. Das Gesamtjahresergebnis ist seit dem ersten Gesamtabschluss in 2010 negativ. Der Jahresfehlbetrag verringert sich stetig von 8,5 Mio. Euro in 2010 auf 0,1 Mio. Euro in 2015.

Die ordentlichen Erträge übersteigen in den Jahren 2013 bis 2015 die ordentlichen Aufwendungen. Der Gesamtaufwandsdeckungsgrad lag in 2015 bei 103,9 Prozent. Das Gesamtfinanzergebnis trägt dagegen in allen Jahren negativ zum Gesamtjahresergebnis bei. In den Gesamtabschlüssen reicht das ordentliche Ergebnis nicht aus um das negative Finanzergebnis auszugleichen.

Die ordentlichen Gesamterträge sind geprägt durch Steuern und ähnliche Abgaben sowie gleichermaßen durch Zuwendungen und allgemeine Umlagen. Diese stellen jeweils rund ein Drittel der gesamten ordentlichen Erträge dar.

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen sind im Gesamtabschluss 2015 fast zur Hälfte durch Transferaufwendungen geprägt. Die restlichen Aufwendungen verteilen sich größtenteils

gleichmäßig auf Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bilanzielle Abschreibungen.

Im interkommunalen Vergleich des Gesamtjahresergebnisses ohne Anteile anderer Gesellschafter zeigt sich folgendes Bild

Gesamtjahresergebnis 2015 ohne Anteile anderer Gesellschafter je Einwohner in Euro

Stadt Selm	Minimum	Maximum	Mittelwert	Anzahl Werte
-4,35	-450,5	143,99	-46,03	20

Im interkommunalen Vergleich 2015 positioniert sich das Gesamtjahresergebnis ohne Anteile anderer Gesellschafter je Einwohner der Stadt Selm oberhalb des Mittelwertes. Trotzdem hat der Konzern, wie auch in den Jahren 2013 und 2014 ein negatives Gesamtergebnis.

Laut Entwurf des Gesamtabschlusses 2016 kann der Konzern Stadt Selm das Jahr mit einem positiven Gesamtergebnis von 8,9 Mio. Euro abschließen.

→ **Feststellung**

Die Gesamtjahresergebnisse des Konzerns Stadt Selm sind seit Aufstellung eines Gesamtabschlusses negativ. Als Konsequenz hieraus ist eine Haushaltskonsolidierung im Konzern notwendig.

Die Stadt Selm hat im Rahmen der Erstellung der Gesamtergebnisrechnung die Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW fälschlicherweise den sonstigen ordentlichen Erträgen sowie den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zugeordnet. Dies verschlechtert das Gesamtergebnis in 2015 um 109 Tausend Euro. Der § 43 Abs. 3 GemHVO NRW gilt auch für den Gesamtabschluss.

→ **Feststellung**

Die Stadt Selm hat die Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 43 Abs. 3 GemHVO fälschlicherweise dem ordentlichen Ergebnis zugeordnet. Hier durch verschlechtert sich das Gesamtergebnis um 109 Tausend Euro.

Teilergebnisse der verselbstständigten Aufgabenbereiche und Konzernmutter

Welche Bereiche sich wesentlich auf das Ergebnis des Konzerns Stadt Selm auswirken, ergibt sich aus der Einzelbetrachtung der Konzernmutter und der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Dazu nimmt die gpaNRW zunächst die Jahresergebnisse aus den Einzelabschlüssen in den Blick. Im Mittelpunkt dieser Betrachtung steht die Frage, ob die Wirtschaftlichkeitsgrundsätze gemäß § 109 Abs. 1 GO NRW eingehalten werden und ein Ertrag für den Haushalt erwirtschaftet wird.

Im zweiten Schritt beurteilt die gpaNRW die konsolidierten Jahresergebnisse (=Teilergebnisse) der Konzernmutter und der Tochterunternehmen in Bezug auf ihren Einfluss auf das Konzernergebnis.

Im Konzernabschluss werden die internen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen eliminiert. Die Tochterunternehmen werden so dargestellt, als ob sie wirtschaftlicher Teil des städtischen Haushaltes sind. Die Teilergebnisse sind somit vergleichbar mit einer Teilergebnisrechnung im Jahresabschluss der Stadt. Ziel der Darstellung ist es aufzuzeigen, wo im Konzern die wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen zu finden sind und wo dementsprechend die Stellschrauben für Konsolidierungsbemühungen im Konzern liegen. Die gpaNRW beurteilt hingegen nicht die Wirtschaftlichkeit der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

In der nachfolgenden Übersicht stellen wir die Teilergebnisse des Gesamtabschlusses im Vergleich zu den Jahresergebnissen zum 31. Dezember 2015 der Stadt Selm und der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche dar.

Vergleich der Jahresergebnisse und Teilergebnisse 2015 in Tausend Euro

	Jahresergebnisse laut Jahresabschluss	Teilergebnis ¹
Stadt Selm	-249	1.822
Stadtwerke Selm GmbH	290	-1.940
Selm Netz GmbH & Co. KG	-452	5
Selm Netz Verwaltungs GmbH	1	-3
Gesamt		-116

Die Veränderung der Jahresergebnisse vor und nach Konsolidierung ergeben sich im Wesentlichen aus den eliminierten Leistungen innerhalb des Konzerns. Darüber hinaus wirken sich die vorgenommenen Bewertungsanpassungen bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses aus. Die konkreten Veränderungen können den Einzelanalysen der Beteiligungen entnommen werden.

Die Jahresergebnisse nach Konsolidierung verdeutlichen, dass die verselbstständigten Aufgabenbereiche, größtenteils die Stadtwerke Selm GmbH, das leicht negative Gesamtergebnis zu vertreten haben. Die Konzernmutter schafft es trotz eines Jahresüberschusses von 1,8 Mio. Euro nicht das Ergebnis der Stadtwerke Selm auszugleichen.

Der Anteil der verselbstständigten Aufgabenbereiche an den ordentlichen Aufwendungen des Konzerns beträgt 7,7 Prozent und an den ordentlichen Erträgen lediglich 5,0 Prozent.

Im nachfolgenden Abschnitt werden die Konzernmutter und die verselbstständigten Aufgabenbereiche einzeln analysiert. Die Selm Netz GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2015 gegründet und war bis zum Jahresende noch nicht operativ tätig. Die Selm Netz Verwaltungs GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage für die Selm Netz GmbH & Co. KG. Aufgrund der nachrangigen Bedeutung innerhalb des Konzerns Stadt Selm wird auf diese verselbstständigten Aufgabenbereiche nicht weiter eingegangen.

¹ ohne Anteile anderer Gesellschafter

Stadt Selm

Die überörtliche Finanzprüfung hat zuletzt im Jahr 2015 den Jahresabschluss der Stadt Selm betrachtet und analysiert. Die Situation der Stadt stellt sich wie folgt dar:

Nach Umstellung des Rechnungswesens auf das NKF zum 01. Januar 2007 hat die Stadt Selm im Jahr 2011 ihr Eigenkapital verzehrt. Dies spiegelt die Überschuldung der Stadt Selm wieder. Die Stadt Selm ist pflichtiger Teilnehmer im Sinne des Stärkungspaktgesetzes. Bis 2021 muss der Ausgleich auch ohne Mittel des Stärkungspaktes erreicht werden. Die Jahresergebnisse sind seit 2007 negativ.

Im Übrigen verweisen wir auf den entsprechenden Teilbericht der überörtlichen Prüfung.

Die Teilergebnisrechnungen der Stadt Selm stellen sich für die Jahre 2013, 2014 und 2015 wie folgt dar:

Teilergebnis in Tausend Euro

	2013	2014	2015
Steuern und ähnliche Abgaben	23.145	23.394	24.644
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.378	22.488	23.951
+ Sonstige Transfererträge	400	450	539
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.977	9.395	11.508
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	534	534	1.034
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.336	1.467	1.377
+ Sonstige ordentliche Erträge	4.200	2.985	4.310
+ Aktivierte Eigenleistungen	1	0	0
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
= ordentliche Erträge	57.971	60.713	67.363
- Personalaufwendungen	8.880	8.913	9.269
- Versorgungsaufwendungen	1.250	1.560	1.291
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.261	8.928	8.535
- Bilanzielle Abschreibungen	5.083	5.167	8.792
- Transferaufwendungen	27.265	28.047	31.464
- sonstige ordentliche Aufwendungen	2.582	3.446	3.179
= ordentliche Aufwendungen	53.321	56.061	62.531
= ordentliches Ergebnis	4.650	4.651	4.832
+ Finanzerträge	305	307	383
- Finanzaufwendungen	3.307	3.719	3.393
= Finanzergebnis	-3.002	-3.412	-3.010
= Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	1.647	1.239	1.822
+ Außerordentliche Erträge	0	0	0

	2013	2014	2015
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Teilergebnis	1.647	1.239	1.822

Bei der Konzernmutter ergeben sich nach Konsolidierung in den Jahren 2013 bis 2015 positive Teilergebnisse. Die Teilergebnisse fallen zwischen 1,6 Mio. und 2,0 Mio. Euro besser aus als die Jahresergebnisse in den Einzelabschlüssen der Stadt Selm.

Im Gesamtabchluss 2015 beträgt die Veränderung zum Jahresergebnis aus dem Einzelabschluss 1,8 Mio. Euro. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Eliminierung konzerninterner Leistungsbeziehungen mit der Stadtwerke Selm GmbH. Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um 2,2 Mio. Euro, da lediglich 2,8 Mio. Euro ordentliche Erträge bei der Konzernmutter konsolidiert wurden, hingegen aber 4,9 Mio. Euro ordentliche Aufwendungen. Bei den ordentlichen Erträgen wurden öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 2,6 Mio. Euro den Stadtwerken Selm GmbH zugeordnet. Hierbei handelt es sich um Gebühren für die Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie Straßenreinigung/Winterdienst und das Bestattungswesen. Bei den ordentlichen Aufwendungen handelt es sich zur Hälfte um Transferaufwendungen. Hier wurden bei den Sach- und Dienstleistungen 4,9 Mio. Euro gegenüber der Stadtwerke Selm GmbH eliminiert.

Die ordentlichen Erträge der Konzernmutter sind geprägt durch die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Diese werden konzernweit ausschließlich durch die Mutter generiert. Sie tragen in 2015 mit jeweils über einem Drittel zu den ordentlichen Erträgen bei. Die Konzernmutter generiert 95,0 Prozent der ordentlichen Gesamterträge.

Die ordentlichen Aufwendungen sind im Betrachtungszeitraum durch die Transferaufwendungen geprägt. Sie bilden in allen Jahren die größte Aufwandsposition und werden im Konzern zu 100,0 Prozent durch die Mutter verursacht. Im Jahr 2015 tragen sie zur Hälfte zu den ordentlichen Aufwendungen von 62,5 Mio. Euro bei. Darüber hinaus beeinflussen die Personalaufwendungen, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie die bilanziellen Abschreibungen die ordentlichen Aufwendungen der Mutter gleichermaßen. Insgesamt entfallen 91,7 Prozent der ordentlichen Gesamtaufwendungen auf die Konzernmutter.

Im Bereich der ordentlichen Erträge konnte die Konzernmutter im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 6,3 Mio. Euro erzielen. Hiervon entfielen 1,8 Mio. Euro auf die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte. Jedoch stiegen auch die ordentlichen Aufwendungen um 6,5 Mio. Euro. Hierbei handelte es sich mit 3,4 Mio. Euro um eine Steigerung der Transferaufwendungen.

Das Finanzergebnis stellt sich nach geringfügigen Eliminierungen mit -3,0 Mio. Euro ergebnisverschlechternd dar. Die Finanzaufwendungen von 3,4 Mio. Euro werden im Wesentlichen von Zinsen für Kredite verursacht.

Die Haushaltsplanungen der Stadt Selm schließen in 2017 mit einem Jahresüberschuss von 149 Tausend Euro und in 2018 von 135 Tausend Euro ab. Im Zuge einer Nachtragshaushaltsatzung wurde der Plan für 2018 auf einen Jahresüberschuss von 71 Tausend Euro vermindert. Die Teilergebnisse werden aufgrund der höheren Aufwandseliminierungen voraussichtlich auch

in Zukunft positiv ausfallen. Es besteht nichtsdestotrotz Handlungsbedarf den negativen Gesamtergebnissen entgegenzuwirken. Aufgrund des hohen Anteils an den ordentlichen Gesamterträgen und –aufwendungen ist die Konzernmutter verantwortlich für das Konzernergebnis.

→ **Feststellung**

Das Teilergebnis der Konzernmutter verbessert das Konzernergebnis. Da jeweils über 90 Prozent der ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Konzernmutter zuzurechnen sind, beeinflusst diese das Gesamtergebnis am stärksten. Wegen des großen Einflusses auf den Konzern nimmt die Konzernmutter Stadt Selm die zentrale Rolle für die Konsolidierungs- und Optimierungsvorhaben des Konzerns ein.

Stadtwerke Selm GmbH

Die Stadtwerke Selm GmbH (SWS) wird im Gesamtabschluss der Stadt Selm vollkonsolidiert. Die Stadt Selm ist mit 51,0 Prozent unmittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Abwasser- und Abfallentsorgung, Gas-, Wasser- und Stromversorgung, Straßenreinigung, Grünflächen-, Sport- und Spielflächenunterhaltung, Straßen- und Wegeunterhaltung, An- und Verkauf von Grundstücken und deren Entwicklung sowie die Erbringung von sonstigen kommunalen Dienstleistungen.

Die Stadtwerke Selm erzielten in den Jahren 2013 bis 2015 Gewinne zwischen 168 Tausend und 353 Tausend Euro. Ein Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Die Gesellschafterversammlung beschließt jährlich über die Verwendung des Ergebnisses. In 2015 wurden 90 Tausend Euro auf neue Rechnung vorgetragen und 200 Tausend Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet.

→ **Feststellung**

Die Stadtwerke Selm GmbH erzielt eine jährliche Eigenkapitalverzinsung gemäß § 109 Abs. 1 GO NRW.

Teilergebnis in Tausend Euro

	2013	2014	2015
Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0
+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.544	2.858	2.563
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	641	727	1.135
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	159	184	57
+ Aktivierte Eigenleistungen	59	121	73
+/- Bestandsveränderungen	0	0	-300
= ordentliche Erträge	3.404	3.890	3.529
- Personalaufwendungen	2.542	2.582	2.650

	2013	2014	2015
- Versorgungsaufwendungen	685	711	721
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	652	919	669
- Bilanzielle Abschreibungen	387	660	386
- Transferaufwendungen	0	0	0
- sonstige ordentliche Aufwendungen	778	767	813
= ordentliche Aufwendungen	5.044	5.640	5.238
= ordentliches Ergebnis	-1.641	-1.750	-1.710
+ Finanzerträge	16	9	5
- Finanzaufwendungen	107	107	93
= Finanzergebnis	-91	-98	-88
= Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.732	-1.848	-1.798
+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Teilergebnis	-1.732	-1.848	-1.798
- anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn/Verlust	173	82	142
= Teilergebnis ohne Anteile anderer Gesellschafter	-1.904	-1.930	-1.940

Die Stadtwerke Selm GmbH (SWS) trägt in den Jahren 2013 bis 2015 mit negativen Teilergebnissen nach Konsolidierung zum Gesamtjahresergebnis bei. Dabei verschlechtern sich die Ergebnisse um rund 2,2 Mio. Euro im Vergleich zu den Jahresergebnissen aus den Einzelabschlüssen.

Im Jahr 2015 werden 4,9 Mio. Euro privatrechtliche Leistungsentgelte eliminiert. Diese teilen sich auf 2,6 Mio. Euro netto Leistungsentgelt für die Gebührenhaushalte und 2,3 Mio. Euro netto für sonstige Dienstleistungen an den städtischen Haushalt im Bereich der Straßen-, Grünflächen- und Gebäudeunterhaltung auf. Im Gegenzug werden der SWS öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von 2,6 Mio. Euro zugerechnet. Hierbei handelt es sich um Gebühren für Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie für Straßenreinigung/Winterdienst und Bestattungswesen, die von der Stadt vereinnahmt werden, wirtschaftlich aber der SWS zuzurechnen sind.

Die SWS finanziert sich zu 40,1 Prozent aus Erträgen innerhalb des Konzerns Stadt. Außerdem finanziert sie sich fast zur Hälfte aus gebührenpflichtigen Bereichen. Trotzdem können die ordentlichen Erträge nicht die ordentlichen Aufwendungen decken. Dies liegt größtenteils an den Personalkosten, die 50,6 Prozent der ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die SWS erwirtschaftete im Jahr 2015 lediglich 5,0 Prozent der ordentlichen Gesamterträge.

Die ordentlichen Aufwendungen sind geprägt durch die Personalaufwendungen. Weitere wesentliche Aufwendungen sind mit 15,5 Prozent die sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Insgesamt fallen bei der SWS 7,7 Prozent der Gesamtaufwendungen an.

Das negative Teilergebnis der SWS ist maßgeblich für das negative Gesamtergebnis verantwortlich.

In der Stadtwerke Selm GmbH sind typische Stadtwerkeleistungen mit gebührenrechnenden Bereichen und konzerninternen Dienstleistungen für die Stadt Selm zusammengefasst. Eine weitergehende Analyse erfordert eine Spartenrechnung auf Grundlage der konsolidierten Zahlen aus dem Gesamtabschluss. Die SWS erstellt eine Spartenrechnung zu internen Zwecken, die jedoch nicht auf den Werten des geprüften Jahresabschlusses aufsetzt. Zur Prüfung von Konsolidierungspotential empfehlen wir, eine Spartenrechnung auf Grundlage der konsolidierten Zahlen einzurichten.

Konsolidierungspotenziale können sich für gebührenrechnende Einrichtungen ausschließlich aus der Gebührenkalkulation ergeben. Die Stellschrauben für Jahresüberschüsse und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung sind die kalkulatorischen Zinsen und die Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungszeitwert.

In den Sparten der konzerninternen Dienstleistungen können Ergebnisverbesserungen ausschließlich über Aufwandsreduzierungen erreicht werden. Hierzu kann zum einen die Effizienz der Aufgabenausführung hinterfragt werden und zum anderen können die Aufgaben selbst in Frage gestellt werden.

→ **Feststellung**

Die Stadtwerke Selm GmbH trägt im Betrachtungszeitraum negativ zum Gesamtjahresergebnis bei. Dies ist auf die teilweise Funktion als konzerninterner Dienstleister zurückzuführen.

Obwohl die SWS nur einen geringen Anteil an den ordentlichen Gesamterträgen und – aufwendungen hat, ist das negative Teilergebnis der SWS maßgeblich für das negative Gesamtergebnis verantwortlich.

Konsolidierungspotenziale können sich im gebührenrechnenden Bereich ausschließlich aus der Gebührenkalkulation ergeben.

Im konzerninternen Bereich, der im Wesentlichen die pflichtige Unterhaltung der Straßen, der Grünflächen und der kommunalen Gebäude betrifft, kann aufgrund der bestehenden Leistungsverträge und der damit verbundenen Garantiesummen, lediglich über die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit innerhalb der Stadtwerke Selm zur Konsolidierung beigetragen werden.

Gesamtvermögens- und Gesamtschuldenlage

In der Gesamtbilanz wird die Gesamtvermögens- und Gesamtschuldenlage des Konzerns Kommune zusammengefasst dargestellt. In der Prüfung untersucht die gpaNRW, in welchem Umfang und in welchen Bereichen des Konzerns Vermögen und Schulden ausgliedert wurden.

Hierfür ermitteln wir den Ausgliederungsgrad. Der Ausgliederungsgrad gibt an, in wie weit Vermögen bzw. Schulden nicht bei der Stadt Selm als Konzernmutter liegen, sondern bei den in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereichen (vAB's).

Im Konzern Stadt Selm stellt sich der Ausgliederungsgrad des Vermögens wie folgt dar:

Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2015

	Gesamtbilanz in Tausend Euro	Bilanz Stadt in Tausend Euro	Vermögensanteil in den vAB's (= Differenz) in Tausend Euro	Ausgliederungs- grad pro Bilanz- position in Prozent
Immaterielle Vermögensgegenstände	191	180	11	5,8
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.460	19.460	0	0,0
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	51.359	49.875	1.483	2,9
Infrastrukturvermögen	111.135	104.075	7.060	6,4
Bauten auf fremden Grund und Boden	0	0	0	0,0
Kunstgegenstände	0	0	0	0,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.760	1.300	1.461	52,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.524	3.387	137	3,9
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.148	1.135	13	1,2
Finanzanlagen	1.332	1.250	82	6,2
Summe Anlagevermögen	190.909	180.662	10.247	5,4
Vorräte	4.650	4.569	80	1,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.970	2.288	1.682	42,4
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0,0
Liquide Mittel	8.385	6.979	1.406	16,8
Summe Umlaufvermögen	17.005	13.837	3.168	18,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.738	1.732	6	0,4
Bilanzsumme	209.652	196.231	13.421	6,4

Die Stadt Selm hat lediglich 6,4 Prozent des Gesamtvermögens in die verselbstständigten Aufgabenbereiche ausgegliedert. Im Bereich des Anlagevermögens wurden 5,4 Prozent und im Bereich des Umlaufvermögens 18,6 Prozent ausgegliedert.

Das Anlagevermögen des Konzerns Stadt Selm wird durch das Infrastrukturvermögen und die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte geprägt. Das Infrastrukturvermögen stellt im Jahr 2015 insgesamt 58,2 Prozent des Anlagevermögens dar. Es ist im Verhältnis des Gesamtausgliederungsgrades ausgegliedert.

Die Abschreibungsintensität des Konzerns, d. h. der Anteil der bilanziellen Abschreibung auf das Anlagevermögen an den ordentlichen Aufwendungen, beträgt in 2015 12,5 Prozent. Im

interkommunalen Vergleich liegt die Abschreibungsintensität nah am Maximalwert mit 13,7 Prozent und stellt den zweithöchsten Wert der zwölf Vergleichskommunen dar. Dies liegt unter anderem an der in 2015 durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibung des Straßeninfrastrukturvermögens der Konzernmutter. In den Jahren 2013 und 2014 liegt die Abschreibungsintensität mit 9,4 Prozent und 9,1 Prozent leicht unterhalb des Mittelwertes des Vergleichskommunen.

Das Anlagevermögen des Konzerns Stadt Selm ist über die Jahre konstant.

Der Ausgliederungsgrad der Sonderposten und Schulden stellt sich im Konzern Stadt Selm wie folgt dar:

Sonderposten und Schulden zum 31. Dezember 2015

	Gesamtbilanz in Tausend Euro	Bilanz Stadt in Tausend Euro	Anteil in den vAB's (= Differenz) in Tausend Euro	Ausgliederungs- grad pro Bilanzposition in Prozent
Sonderposten für Zuwendungen	36.398	36.398	0	0,0
Sonderposten für Beiträge	26.110	25.408	702	2,7
Sonderposten für den Gebüh- renausgleich	154	154	0	0,0
Sonstige Sonderposten	17.159	17.159	0	0,0
Summe Sonderposten	79.820	79.119	702	0,9
Pensionsrückstellungen	26.369	26.369	0	0,0
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0	0	0,0
Instandhaltungsrückstellun- gen	804	753	51	6,4
Steuerrückstellungen	432	0	432	100,0
Sonstige Rückstellungen	8.845	8.180	665	7,5
Summe Rückstellungen	36.449	35.301	1.148	3,1
Anleihen	0	0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Kredi- ten für Investitionen	42.735	41.048	1.687	3,9
Verbindlichkeiten aus Kredi- ten zur Liquiditätssicherung	47.766	47.766	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Vor- gängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	1.131	1.051	80	7,1
Sonstige Verbindlichkeiten	632	632	0	0,0
Erhaltene Anzahlungen	5.566	4.034	1.532	27,5
Summe Verbindlichkeiten	97.830	94.531	3.299	3,4

Der Ausgliederungsgrad der Sonderposten beträgt 0,9 Prozent. Dies hängt mit dem geringen Ausgliederungsgrad des Anlagevermögens zusammen. Es wurden lediglich Sonderposten aus Beiträgen ausgegliedert. Diese sind bei der Selm Netz GmbH & Co. KG bilanziert.

Die Rückstellungen des Konzerns Stadt Selm werden überwiegend bei der Konzernmutter bilanziert. Mit 72,3 Prozent bilden die Pensionsrückstellungen den größten Anteil an den Gesamtrückstellungen. Hiervon entfallen 100,0 Prozent auf die Stadt Selm. Es entfallen lediglich 3,1 Prozent der Gesamtrückstellungen auf die verselbstständigten Aufgabenbereiche. Hierbei handelt es sich größtenteils um sonstige Rückstellungen bei der Stadtwerke Selm GmbH und Steuerrückstellungen bei der Selm Netz GmbH & Co. KG.

Die Verbindlichkeiten des Konzerns Stadt Selm sind zu 48,8 Prozent durch Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung und zu 43,7 Prozent durch Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen geprägt. Der Ausgliederungsgrad der Gesamtverbindlichkeiten beträgt lediglich 3,4 Prozent. Der größte Teil der ausgegliederten Verbindlichkeiten entfällt mit 51,1 Prozent auf die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, welche bei der Stadtwerke Selm GmbH bilanziert sind. Außerdem entfallen 46,4 Prozent auf die erhaltenen Anzahlungen bei der Selm Netz GmbH & Co. KG.

Die Verbindlichkeiten des Konzerns Stadt Selm unterliegen im Vergleich der Jahre 2013 bis 2015 Schwankungen von bis zu 6,1 Prozent. Im Jahr 2015 wurde innerhalb der Vergleichsjahre der Höchststand der Verbindlichkeiten mit 97,8 Mio. Euro erreicht.

Gesamtkapitalstruktur und Gesamtverschuldung

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag des Konzerns Stadt Selm im Jahr 2015 beträgt 12,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote 1 beträgt -4,4 Prozent. Unter Einbeziehung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge liegt die Eigenkapitalquote 2 des Konzerns bei 23,8 Prozent.

Im interkommunalen Vergleich 2015 positioniert sich der Konzern Stadt Selm mit der Eigenkapitalquote 1 weit unterhalb des Mittelwertes. Der Konzern Stadt Selm hat innerhalb der 21 Vergleichskommunen den zweitschlechtesten Wert. Die Eigenkapitalquote 2 liegt ebenfalls weit unterhalb des Mittelwertes der Vergleichskommunen. Anhand dieser Werte ist zu erkennen, dass der Konzern eine schlechte Eigenkapitalausstattung besitzt. Die Eigenkapitalquote 2 hat sich seit dem Gesamtabschluss 2010 bis zum Gesamtabschluss 2015 um 10,1 Prozentpunkte verschlechtert. Im Entwurf des Gesamtabschlusses 2016 verbessern sich die Werte aufgrund des positiven Gesamtergebnisses.

Das langfristige Vermögen ist in 2015 zu 75,2 Prozent mit langfristigem Kapital (Eigenkapital, Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge sowie langfristiges Fremdkapital) finanziert. Das langfristige Vermögen kann somit nicht vollständig durch langfristiges Kapital finanziert werden. Im interkommunalen Vergleich für das Jahr 2015 liegt der Konzern zudem unterhalb des Mittelwertes von 80,1 Prozent.

Die Gesamtverschuldung haben wir unter Einbeziehung der Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Sonderposten für den Gebührenausschlag ermittelt. Den Sonderposten für den Gebührenausschlag haben wir bei der Ermittlung berücksichtigt, da es sich hierbei um Gebühren handelt,

die den Gebührenzahlern in späteren Jahren (über die Gebührenkalkulation) zurückgegeben werden müssen. Insoweit sind diese als Schulden zu qualifizieren.

Gesamtverschuldung zum 31. Dezember 2015

	Gesamtbilanz	Stadt Selm	Schuldenanteil in den vAB's (= Differenz)
	in Tausend Euro		
Verbindlichkeiten	97.830	94.531	3.299
Rückstellungen	36.449	35.301	1.148
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	154	154	0
Schulden insgesamt	134.432	129.986	4.447
	in Euro je Einwohner		
Gesamtverschuldung	5.053,28	4.886,13	167,15
davon Verbindlichkeiten	3.677,40	3.553,38	124,02

Die Gesamtverschuldung je Einwohner der Stadt Selm ist im Zeitverlauf von 4.759,46 Euro in 2010 bis auf 5.053,28 Euro in 2015 angestiegen. Sie liegt über dem Mittelwert der in den interkommunalen Vergleich einbezogenen Kommunen.

Gesamtverschuldung je Einwohner in Euro 2015

Stadt Selm	Minimum	Maximum	Mittelwert	Anzahl Werte
5.053,28	2.376,99	14.138,20	4.790,84	20

Die Verbindlichkeiten je Einwohner positionieren sich in 2015 mit 3.677,40 Euro ebenfalls über dem Mittelwert der Vergleichskommunen von 3.320,25 Euro. Auch die Zinslastquote liegt in 2015 mit 5,1 Prozent oberhalb des Mittelwertes.

Die Gesamtverschuldung des Konzerns Stadt Selm setzt sich in 2015 zu rund drei Vierteln aus Verbindlichkeiten und rund einem Viertel aus Rückstellungen zusammen. Die Verbindlichkeiten bestehen zu 48,8 Prozent aus Verbindlichkeiten für Kredite zur Liquiditätssicherung und zu 43,7 Prozent aus Krediten für Investitionen. Die überörtliche Finanzprüfung hat im Jahr 2015 festgestellt, dass die Liquiditätskredite der Stadt Selm deutlich über dem deutschlandweiten Durchschnitt liegen. Es besteht ein hohes Zinsänderungsrisiko. Die Verbindlichkeitenquote liegt mit 8,0 Prozent im Mittelfeld der Vergleichskommunen.

→ Feststellung

Das Vermögen des Konzerns Stadt Selm von 221,8 Mio. Euro wird zu 6,4 Prozent in den verselbstständigten Aufgabenbereichen geführt. Der Ausgliederungsgrad ist sehr niedrig und liegt weit unterhalb der Werte der Vergleichskommunen. Das langfristige Vermögen des Konzerns ist dabei nur zu weniger als drei Vierteln durch langfristiges Kapital gedeckt.

Der Konzern ist überschuldet. Aufgrund des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages von 12,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2015 besteht dringender Handlungsbedarf eine Konsolidierung auf Konzernebene vorzunehmen.

Die Gesamtverschuldung des Konzerns ist als schlecht einzustufen. Sie liegt über dem Mittelwert der Vergleichskommunen. Die Gesamtverschuldung wird durch die Konzernmutter geprägt. Es handelt sich größtenteils um Kredite zur Liquiditätssicherung sowie für Investitionen. Der Konzern profitiert derzeit vom niedrigen Zinsniveau. Es besteht jedoch ein erhöhtes Risiko in einem Anstieg des Zinsniveaus.

Die Analyse der Kapitalstruktur und der Verschuldung dokumentiert den erheblichen Konsolidierungsbedarf im Konzern.

Gesamtfinanzlage

Eine Finanzrechnung ist für den Gesamtabchluss nicht vorgesehen. Jedoch ist dem Anhang eine Gesamtkapitalflussrechnung nach DRS 2 in Staffelform, erweitert um kommunalspezifische Besonderheiten (z.B. Sonderposten), beizufügen (§ 51 Absatz 3 GemHVO NRW). Die Kapitalflussrechnung dient der Offenlegung der Zahlungsströme des Konzerns. Sie ergänzt die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung durch Informationen über die Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel. Ihre Funktion liegt darin, die Investitions- und Finanzierungstätigkeit zu dokumentieren und den Finanzbedarf zu ermitteln.

Die Stadt Selm hat ihre Gesamtkapitalflussrechnung indirekt derivativ aus den Werten der Gesamtbilanz bzw. Gesamtergebnisrechnung nach dem Top-Down-Konzept erstellt. Den Finanzmittelfonds hat die Stadt derart definiert, dass dieser sich aus den liquiden Mitteln zusammensetzt.

Die Gesamtkapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkapitalflussrechnung in Tausend Euro

	2013	2014	2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.714	2.389	6.592
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.948	-893	-6.986
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-553	-1.511	3.994
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	213	-15	3.602
+ Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds			
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.585	4.798	4.783
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.798	4.783	8.385

Der Finanzmittelfonds, der den liquiden Mitteln entspricht, schwankt im Betrachtungszeitraum zwischen 4,8 Mio. und 8,4 Mio. Euro. Es ist zu beachten, dass die Liquiditätskredite von 2013 bis 2015 um 4,8 Mio. Euro gestiegen sind.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Betrachtungszeitraum positiv. Der Konzern Stadt Selm kann seine Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit vollständig durch Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit decken.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Einwohner 2015 in Euro

Stadt Selm	Minimum	Maximum	Mittelwert	Anzahl Werte
247,79	-118,6	1.096,4	219,59	20

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist in den Jahren 2013 bis 2015 negativ. Dies zeigt, dass die Auszahlungen für Investitionen höher sind als die Einzahlungen aus Sonderposten oder Einzahlungen für die Veräußerung von Vermögensgegenständen.

Die Aufnahme von Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung beeinflussen den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 2013 und 2014 negativ und in 2015 stark positiv.

Es ist zu berücksichtigen, dass der Finanzmittelbedarf insbesondere aufgrund von Pensionszahlungen künftig weiter zunehmen wird.

→ **Feststellung**

Die Gesamtfinanzlage des Konzerns Stadt Selm ist schlecht. Die Konzernmutter benötigt hohe Liquiditätskredite, die im Betrachtungszeitraum um 4,8 Mio. Euro zugenommen haben. Insbesondere im Hinblick auf Pensionsverpflichtungen wird der Finanzmittelbedarf zukünftig zunehmen.

→ Kennzahlenübersicht

Entwicklung der Kennzahlen der Stadt Selm

Kennzahl in Anlehnung an das NKF Kennzahlen-set NRW in Prozent	2013	2014	2015
Aufwandsdeckungsgrad	105,2	104,7	103,9
Eigenkapitalquote 1	-4,6	-5,0	-4,4
Eigenkapitalquote 2	25,2	25,3	23,8
Infrastrukturquote	50,8	50,5	50,1
Abschreibungsintensität	9,4	9,1	12,5
Anlagendeckungsgrad 2	74,9	76,9	75,2
kurzfristige Verbindlichkeitsquote	7,9	4,9	8,0
Zinslastquote	5,9	6,2	5,1
Zuwendungsquote	31,6	34,8	33,8
Personalintensität	19,6	18,6	17,5
Sach- und Dienstleistungsintensität	15,3	16,0	13,5

Weitere Kennzahlen	2013	2014	2015
Gesamtausgliederungsgrad	2,4	2,4	6,4
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Euro je Einwohner	106,21	93,48	247,79
Gesamtjahresergebnis ohne Anteile anderer Gesellschafter in Euro je Einwohner	-10,06	-27,04	-4,35
Gesamtverschuldung in Euro je Einwohner	5.033,50	4.964,61	5.053,28
davon Verbindlichkeiten in Euro je Einwohner	3.714,21	3.592,12	3.677,40

Kennzahlen zum Gesamtabchluss 2015

Kennzahl in Anlehnung an das NKF Kennzahlen-set NRW in Prozent	Stadt Selm	Minimum	Maximum	Mittelwert
Aufwandsdeckungsgrad	103,9	93,0	111,7	100,9
Eigenkapitalquote 1	-4,4	-18,2	42,8	21,6
Eigenkapitalquote 2	23,8	0,6	74,2	48,5
Infrastrukturquote	50,1	33,9	54,7	45,2
Abschreibungsintensität	12,5	7,2	13,7	10,1
Anlagendeckungsgrad 2	75,2	44,8	98,7	77,2
kurzfristige Verbindlichkeitsquote	8,0	2,0	19,9	8,7
Zinslastquote	5,1	0,8	12,3	3,4
Zuwendungsquote	33,8	5,2	42,3	16,3

Kennzahl in Anlehnung an das NKF Kennzahlen-set NRW in Prozent	Stadt Selm	Minimum	Maximum	Mittelwert
Personalintensität	17,5	14,5	29,0	19,6
Sach- und Dienstleistungsintensität	13,5	13,3	47,1	27,6

Weitere Kennzahlen	Stadt Selm	Minimum	Maximum	Mittelwert
Gesamtausgliederungsgrad	6,4	5,1	94,0	29,3
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Euro je Einwohner	247,79	-118,61	431,95	219,59
Gesamtjahresergebnis ohne Anteile anderer Gesellschafter in Euro je Einwohner	-4,35	-450,52	143,99	-46,03
Gesamtverschuldung in Euro je Einwohner	5.053,28	2.376,99	14.138,20	4.790,84
davon Verbindlichkeiten in Euro je Einwohner	3.677,40	1.223,42	12.284,39	3.416,37

Dem Kennzahlenvergleich liegen Vergleichszahlen des Jahres 2015 zu Grunde. In den Vergleich wurden 20 mittlere kreisangehörige Kommunen einbezogen.

Herne, den 21.02.2019

Im Auftrag

gez.

Thomas Nauber

Abteilungsleitung

Im Auftrag

gez.

Sandra Rettler

Projektleitung

→ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de